

5 Filme gegen das Schweigen über sexualisierte Gewalt

29. Oktober bis 26. November 2015



fsk Kino am Oranienplatz

Segitzdamm 2
10969 Berlin
Telefon: 0 30 6 14 24 64

Die Räume sind barrierearm.

Eintrittspreis
3–8 Euro



LARA

unterstützt Frauen mit und ohne Behinderung unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, Herkunft, Nationalität und Alter nach einer Vergewaltigung, sexuellen An- und Übergriffen, sowie bei sexueller Belästigung.

Angebot

- ☑ Telefonische und persönliche Beratung
- ☑ E-mail-Beratung
- ☑ Unterstützung in Krisensituationen
- ☑ Kurzzeittherapie
- ☑ Begleitung bei Anzeige und bei einem Prozess
- ☑ Juristische Beratung durch Rechtsanwältinnen
- ☑ Gruppen für Betroffene
- ☑ Angehörigenberatung
- ☑ Fortbildung für andere Berufsgruppen

LARA – Krisen- und Beratungszentrum
für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen

Fuggerstraße 19
10777 Berlin-Schöneberg
Telefon: 2 16 88 88, Telefax: 2 16 80 61
E-mail: beratung@lara-berlin.de
Web: www.lara-berlin.de

Persönliche und telefonische Beratung:
Montag – Freitag, 9.00 – 18.00 Uhr

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN DE93 1002 0500 0003 2668 01, BIC BFSWDE33BER



Gefördert durch die Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration und Frauen

Design:
[Lesotre@/Conceptual Brand Creation,](mailto:Lesotre@ConceptualBrandCreation.com)
www.lesotre.de



LARA

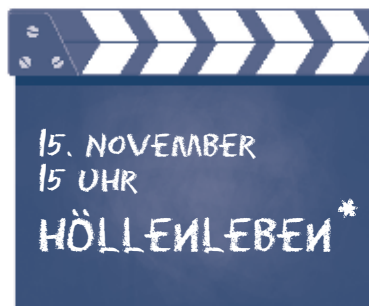
20 JAHRE
KRISEN- UND
BERATUNGSZENTRUM
FÜR VERGEWALTIGTE UND
SEXUELL BELÄSTIGTE FRAUEN

5 Filme gegen das Schweigen
über sexualisierte Gewalt



Dokumentarfilm, 2015, OmenglU, 58 min

Die Massenvergewaltigung und der Tod der indischen Medizinstudentin Jyoti Singh Pandey löste 2012 wochenlange Proteste in Indien aus. In dem Film kommen die Angehörigen und Freund_innen der jungen Frau zu Wort, ebenso wie die verurteilten Täter und ihre Anwälte. Der Film ist ein erschreckendes Zeugnis patriarchaler Gewalt aber auch ein mutiger Appell für Veränderung durch Widerstand.



Dokumentarfilm, 2001, Deutsch, 75 min

Höllleben dokumentiert die Spurensuche von Nicki und der Bärenbande, einer Überlebenden rituellem Missbrauchs. Nicki wurde von ihren Eltern und deren Umfeld missbraucht, in den Film begibt sie sich auf die Suche nach Tatorten und Täter_innen – und durchbricht mit diesem Projekt den Teufelskreis aus Gewalt, Angst und Ohnmacht.

Die Protagonistin ist anwesend. Eintritt kostenlos.



Spielfilm, 2010, OmU, 100 min

Drei Frauen in Kairo, jede aus einer anderen Schicht, alle erleben sexuelle Belästigung und Übergriffe. Das Drama zeigt die Frauen bei ihrem Widerstand gegen die alltägliche sexuelle Unterdrückung.

Im Anschluss an die Filme laden wir zur Diskussion mit Expertinnen ein.



Dokumentarfilm, 2014, OV Englisch, 75 min

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte von sieben lesbischen afroamerikanischen Frauen, die in New York City von einem Mann angegriffen werden. Die Frauen setzten sich zur Wehr und werden in der Öffentlichkeit als „Gang der Killer-Lesben“ dargestellt.



Spielfilm, 2005, Deutsch, 126 min

Minnesota in den 70er Jahren: Amerikanische Minenarbeiterinnen wehren sich gegen die sexuellen Belästigungen, die sie täglich an ihrem Arbeitsplatz erleben. 1988 geht ihr Fall als erste Sammelklage wegen sexueller Belästigung in die Justizgeschichte ein.

In den gezeigten Filmen und Dokumentationen wird sexualisierte Gewalt thematisiert. Dies kann in Einzelfällen zu unangenehmen Gefühlen führen, bitte achten Sie gut auf sich.

** Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung ist und wird u. a. finanziert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.*

